



Vermittlung von Hilfen außerhalb von Schule

Bei Themen, Konflikten und Bedarfen die über die Schule hinausgehen, stehen wir im Kontakt mit verschiedenen Institutionen und können an diese weiter vermitteln.

Dazu gehören unter anderem:

- Regionale Schulpsychologische Beratung Lippe
- Jugendämter
- Beratungsstellen
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- ...

Grundsätze

Die SchulsozialarbeiterInnen der FFG arbeiten nach den Grundsätzen:

Vertraulichkeit

Vertraulichkeit und Freiwilligkeit sind entscheidende Voraussetzungen für die Beratung und Einzelhilfe.

Persönliche Informationen aus den Gesprächen werden vertraulich behandelt. Eine Weitergabe der besprochenen Inhalte erfolgt nur mit Zustimmung der betroffenen Person.

Freiwilligkeit

Alle Angebote und Unterstützungsmaßnahmen der Schulsozialarbeit sind grundsätzlich freiwillig.

Niedrigschwelligkeit

Der Zugang zur Schulsozialarbeit ist für alle Schüler*innen der FFG direkt und unmittelbar möglich. Sie können sich in Schulzeiten immer mit ihren Anliegen an die SchulsozialarbeiterInnen wenden. Eltern und Erziehungsberechtigten bieten wir Termine nach Absprache an.

Ressourcenorientierung

Die Stärken der Schüler*innen werden unterstützt und anerkannt. Eine Bewertung durch die SchulsozialarbeiterInnen findet nicht statt.

Ganzheitlichkeit

Die Schulsozialarbeit arbeitet mit einer ganzheitlichen Herangehensweise an die Lebenssituationen und Problemlagen der Schüler*innen. Sie nimmt die Schüler*innen in all ihren Äußerungen und Lebensweisen ernst und gibt Hilfestellungen, ihre individuellen Interessen, Potentiale und Ressourcen zu erkennen und selbstbestimmt zu entscheiden und zu handeln.

Partizipation

Partizipation bedeutet die Teilhabe an gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement. Sie wird auch verwirklicht durch die gezielte Förderung der Selbstbestimmung und der Kritik- und Entscheidungsfähigkeit junger Menschen. Die SchulsozialarbeiterInnen unterstützen die Schüler*innen geeignete Partizipationsmöglichkeiten im Lern- und Lebensraum zu entwickeln.

Beratung und Begleitung

von Schüler*innen, Eltern, Erziehungsberechtigten und Lehrer*innen

Beratung ist eine der zentralen Tätigkeiten der Schulsozialarbeit.

Mit Beratungsangeboten werden sowohl die Schüler*innen, Eltern, Erziehungsberechtigte und Lehrer*innen bei der Bewältigung von Schwierigkeiten unterstützt.

Grundsätzlich gilt:

Die Gespräche sind vertraulich, freiwillig, allparteilich, urteilsfrei und finden in einem geschützten Rahmen statt!

Einzelfallhilfe für Schüler*innen bei Themen wie z.B.:

- Konflikte in der Schule, mit Freunden und zu Hause
- Lernschwierigkeiten
- Zukunftsplanung
- persönliche Ängsten und Sorgen...
- ... und allem was Euch sonst noch beschäftigt!

Ansprechpartner bei Erziehungsfragen

Elternabende und Workshops zu Themen wie z.B.:

- Schulabsentismus
- Mediennutzung und Cybermobbing
- Sexualprävention
- ...

Kollegiale Fallberatung

[zurück](#)

Intervention

In Krisenfällen unterstützen und helfen die SchulsozialarbeiterInnen situationsangemessen und leiten gegebenenfalls die Einbeziehung weiterer professioneller Dienste ein.

Zu den Angeboten der Schulsozialarbeit in Krisenfällen zählen z.B.:

- Streitschlichtung
- Moderation von Konfliktgesprächen
- Beratung und Begleitung in persönlichen Krisenfällen
- Zusammenarbeit mit dem Krisenteam laut Notfallordner
- Nachsorge

[zurück](#)

Kooperation und Vernetzung

Als SchulsozialarbeiterInnen sind wir aktiv in der Region der Schule mit verschiedenen Einrichtungen, Fachkräften und Arbeitskreisen vernetzt.

Die ressourcenorientierte Schulsozialarbeit verortet sich im sozialen und administrativen Umfeld und erreicht durch Partnerschaften ein umfangreiches Handlungsfeld hinsichtlich der Angebotsvielfalt und -intensität.

Zu den Kooperationspartnern zählen unter anderem:

- Regionale Schulpsychologische Beratung Lippe
- Jugendämter
- Beratungsstellen
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Polizei
- Arbeitskreise (Schulsozialarbeit Lippe, Schulabsentismus)
- Drogenberatung Detmold
- Suchtberatung Blaues Kreuz
- Mädchenhaus Bielefeld
- Frauenberatungsstelle Alraune
- Familienzentrum Leos
- Gemeinde Leopoldshöhe (Ordnungsamt, Sozialamt, Bauhof)

...

[zurück](#)

Prävention

Prävention ist eines der Grundprinzipien von Schulsozialarbeit.

Zur Prävention gehört, gemeinsam mit allen am Schulleben beteiligten pädagogischen Fachkräften und Bezugspersonen alle Belange des Aufwachsens junger Menschen zu beachten und Ausgrenzungen oder Benachteiligungen rechtzeitig zu erkennen und frühzeitig abzubauen bzw. zu verhindern.

Die SchulsozialarbeiterInnen bieten verschiedene Projekte zur Prävention folgender Themen an:

- Konflikte
- Klassenklima
- Sucht
- Gewalt
- Mediennutzung und Cybermobbing
- Sexuelle Gewalt
- ...

Projekte und Soziales Lernen

Projekte

Es gibt Projekte die fest im Schuljahr verankert sind und in allen Klassen des jeweiligen Jahrgangs von den SchulsozialarbeiterInnen durchgeführt werden.

- 5. Jahrgang: Klassenrat (Einführung und Begleitung)
- 6. Jahrgang: Schattenwelten (in Kooperation mit dem Pisak Theater)

Workshops Mädchenfragen/Jungenfragen und Entspannung bei dem Gesundheitsprojekt „Den eigenen Körper schätzen und schützen lernen“

- 7. Jahrgang: Suchtprävention (in Kooperation mit schulischen und außerschulischen Partnern)
- 8. Jahrgang: Alkoholprävention Theaterstück „Flasche leer“ (in Kooperation mit dem Pisak Theater)
Gewaltprävention „Berichte über Gewalt“ (in Kooperation mit dem theatertill)
- 9. Jahrgang: Busbegleiter Schulung und Begleitung (in Kooperation mit OWL Verkehr)

Darüber hinaus bieten wir individuelle Projekte für Klassen und Kleingruppen zu verschiedenen Themen an.

Zu diesen Projektangeboten zählen unter anderem:

- Zivilcourage Training
- Deeskalationstraining
- Streitschlichtung
- Soziale Trainings zu verschiedenen Themen (Selbstbehauptung, Grenzen setzen und einhalten, Klassenklima, Konfliktbearbeitung...)
- Mediennutzung und Cybermobbing

[Weiter zu „Soziales Lernen“](#)

Soziales Lernen

Durch Angebote für Klassen und klassenübergreifende Gruppen wird auf Initiative und unter Beteiligung der Schulsozialarbeit soziales Lernen angeboten. Dabei soll die Einbindung aller am Schulleben beteiligten pädagogischen Fachkräfte dafür Sorge tragen, dass soziales Lernen kontinuierlich stattfinden kann.

Im Rahmen des sozialen Lernens unterstützen die SchulsozialarbeiterInnen die Lehrkräfte mit verschiedenen Angeboten.

Dazu gehören unter anderem:

- Lions Quest (Einführung und Durchführung)
- Klassenrat (Einführung und Durchführung)
- Jungen- und Mädchengruppe
- Kleingruppenarbeit
- Streitschlichtung
- Trainings zu Soft Skills

[zurück](#)

Offene Angebote

Die offenen Angebote der Schulsozialarbeit bieten sowohl räumliche als auch personale Anlaufstellen und sind somit Freizeit-, Kommunikations- und Sozialräume, in denen die Schüler*innen im geschützten Rahmen Fähigkeiten, Beziehungen, Konflikte oder Geschlechtsidentität entdecken, entwickeln und erproben können.

Durch einen niederschweligen Zugang zu den Angeboten der Schulsozialarbeit haben die Schüler außerdem die Möglichkeit, die SchulsozialarbeiterInnen kennen zu lernen und unverbindlich Kontakte zu knüpfen.

Die SchulsozialarbeiterInnen bieten z.Zt. folgende offene Angebote an:

- Felix-Lounge
- Leos Keller
- Disco für den 5. & 6. Jahrgang
- Mädchengruppe

[zurück](#)